

Spiele und ein Blick hinter die Kulissen

Tag der Bahnmissionsmission richtet sich an Kinder

me. Paula, Luis und die anderen Kinder sitzen ganz still auf ihren Plätzen und hören den spannenden Geschichten zu, die ihnen „Märchen-Matze“ – mit bürgerlichem Namen heißt er Matthias Klebon – erzählt. Er steht in seinem Fantasiekostüm vor den Kindern und trägt ein russisches Märchen vor, das von einem Fuchs und einem Wolf handelt. Der Märchenzähler war aber nur einer von vielen Programmpunkten, mit denen die Bahnmissionsmission mit ihren rund 20 ehrenamtlichen Mitarbeitern die kleinen Besucher beim Kindertag am Samstag unterhielt. „Heute ist deutschlandweit der Tag der Bahnmissionsmission“, so die Leiterin der Karlsruher Bahnmissionsmission, Susanne Daferner. „In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto ‚Verstehst du Bahnhof?‘ und richtet sich ganz gezielt an Kinder“, sagt Daferner.

Den Veranstaltern geht es darum, dass die Kinder spielerisch die Welt des Bahnhofs kennenlernen. Aber auch Besinnliches soll nicht zu kurz kommen, und so startet der Tag mit einem Gottesdienst, den der katholische Dekan Hu-

bert Streckert zelebriert. „Das war eine schöne Eröffnung für unseren Kindertag, denn viele Reisende sind spontan zum Gottesdienst dazugekommen“, freut sich Daferner.

Einen Einblick in die Welt des Bahnhofs bekommen die kleinen Besucher bei mehreren Führungen, die die Mitarbeiter der Bahnmissionsmission anbieten. „Die Kinder dürfen dabei auch solche Orte besichtigen, an die man sonst nicht hinkommt.“ So schauen die Teilnehmer zum Beispiel bei der Polizei in die Zellen und sogar in den Waffenschrank. „Spannend ist es sicher auch, mal auf die Rangierlok zu klettern und das Alarmsignal zu betätigen“, meint Daferner. Im Stellwerk dürfen sogar Weichen gestellt werden.

Außerdem gibt es einen Malwettbewerb und einen Luftballon-Weitflug-Wettbewerb. Vor dem Bahnhof haben die Kinder viel Spaß beim Ponyreiten. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Handharmonikaorchester Daxlanden. „Es ist eine spannende Idee, dass sich die Bahnmissionsmission bei einer solchen Gelegenheit speziell an Kinder wendet“, meint Oberbürgermeister Frank Mentrup, der zu einem kurzen Besuch beim Kindertag vorbeischaut.

Auch der Leiter des Bahnmissionsmanagements, Leonhard Reiß, lässt es sich nicht nehmen, am Tag der Bahnmissionsmission teilzunehmen. „Da das Budget der Bahnmissionsmission begrenzt ist, unterstützen wir die Aktion mit Know-how und Material“, sagt Reiß. Zum Beispiel mit kleinen Geschenken, die an die Kinder verteilt werden.

Während die Kinder spielen oder den Märchen zuhören, können sich die Eltern am Infostand der Bahnmissionsmission oder am Kuchenbuffet über die Arbeit der Einrichtung informieren: Alte und kranke Menschen werden auf Reisen unterstützt, die Bahnmissionsmission ist aber auch Anlaufpunkt für Menschen in Notsituationen. Und es gibt „Kids on Tour“: „Deutschlandweit begleiten die Mitarbeiter der Bahnmissionsmission pro Jahr rund 6 000 alleinreisende Kinder“, so Daferner.



SPIELE und Informationen gab es für die kleinen Besucher beim Tag der Bahnmissionsmission. Foto: jodo



ÜBER DIE RICHTIGE DÄMMUNG des Daches und andere Themen informierten Experten die Besucher der Durlacher Energiespartage vor der Karlsruher Karlsruher. Foto: jodo

Stromfressern auf der Spur

Experten geben Tipps bei Energiespartagen vor der Durlacher Karlsruher

jbv. Eine rote Wärmelampe strahlt auf das Modell eines Daches. Sie befindet sich mit einem Thermometer in einer Kammer. „Ungefähr 79 Grad Celsius strahlen auf die Oberfläche, durch die Dämmung kommen unten aber nur 20 Grad Celsius an“, sagt Sibow Wicklein von der Firma Linzmeier Baustoffe. Er klärt die Besucher der Durlacher Energiespartage über mögliche Dachdämmmaßnahmen auf. Bei der Veranstaltung auf dem Platz vor der Durlacher Karlsruher bekamen Hausbesitzer, Mietervereinigungen, aber auch Fachleute wie Architekten einen Einblick in energiesparende Maßnahmen.

„Wir bieten 14 Fachvorträge, und an den verschiedenen Ständen haben wir von Türen über Dachkonstruktionen und Kaminsysteme alles hier“, sagt der Sprecher des Energiekreises Baden, Dirk Krebs. In dieser Vereinigung haben sich verschiedene Experten zusammengeschlossen, die dann an den Kunden vermittelt werden können. „Es gibt immer nur eine Firma aus einem Fachgebiet, und es werden auch nur Gebiete zugelassen, die wirklich mit Energiesparen zusammenhängen“, so Krebs.

Diese Firmen können dann nach positiver Prüfung des Objekts durch einen Sachverständigen vom Kunden beauftragt werden. „Da wir uns alle kennen, können wir uns absprechen, das Baugerüst teilen, Bauschritte kombinieren und so Kosten und Zeit sparen“, sagt Krebs. Er spricht aus Erfahrung, da er auch sein eigenes Haus schon energetisch sanierte.

Stadtwerke beraten kostenlos

Doch nicht nur ihn betrafen unnötig hohe Strom- und Heizkosten: Die meisten Häuser bräuchten eine neue Dämmung, und auch mit isolierten Fenstern könne man schon viel Energie sparen. Mit 80 000 bis 100 000 Euro müsse man für eine Vollsanierung rechnen. Doch die wenigsten könnten das sofort durchziehen, da sie die Häuser zum Wohnen nutzen. Dann könnten aber auch kleine Schritte helfen, wie zum Beispiel eine neue Heizpumpe oder ein komplett neues Heizsystem. Experte

auf diesem Gebiet ist Jürgen Wild von der Ettlinger Firma Kölper. Er vertritt den Bereich Wandheizungen. „Die in die Wand integrierte, horizontale Wärme ist gerade für Kunden mit Venenproblemen gesünder als eine Fußbodenheizung und spart Energie, da sie ein paar Grad kälter eingestellt werden kann, als eine normale Heizung“, sagt Wild. Gerade beim nasskalten Wetter am Samstagvormittag kann er die Wirkung demonstrieren. Besucher, die nicht gleich ins Baudetail gehen möchten, können sich in einem der Vorträge und bei den Stadtwerken informieren. Letztere geben Energiespartage-Tipps, zum Beispiel solle die Heizung im Winter nie ganz abgeschaltet werden. Oder auch, dass man die Warmwassertemperatur nie höher als 60 Grad einstellen sollte, da dies zu erhöhtem Kalkausfall und hohem Energieverbrauch führe.

Wer den Stand in Durlach verpasste, kann sich kostenlos in der Filiale der Stadtwerke in der Kaiserstraße beraten lassen. „Wir verleihen auch Strommessgeräte, damit die Kunden sehen, was zuhause am meisten verbraucht“, so Energieberater Holger Ochs.

Leckereien ohne Ei

Aktion des Vegetarierbunds mit veganen Kuchen

me. Das Angebot sieht verlockend aus: Da gibt es Walnuss-Kirsch-Brownies, Nusskuchen, Bananenbrot oder Kokosriegel. Am Stand, den die Mitglieder der Karlsruher Regionalgruppe des Vegetarierbundes (Vebu) am Samstag vor der Kleinen Kirche aufgebaut hatten, warteten allerlei süße Leckereien auf Abnehmer, und jeder Passant durfte sich nach Herzenslust bedienen und das Backwerk probieren. „Alle Kuchen sind vegan“, erklärte Silke Bott von der Vebu-Regionalgruppe. „Wir beteiligen uns an der weltweiten Aktion ‚Vegan Bake Sale‘“, so Bott. „Uns geht es darum zu zeigen, dass Kuchen auch ohne tierische Produkte wie Eier, Milch und Butter sehr gut schmecken.“

Das Motto der Kampagne lautet „Genießen ohne Grausamkeit“ und soll auf die mitunter widrigen Bedingungen der Tiere in der Eier- und Milchproduktion hinweisen. „Es gibt aber neben den ethischen auch gesundheitliche Aspekte, die für eine vegane Ernährung sprechen“, meinte Bott. „Vegane Nahrung enthält nämlich kein Cholesterin und viel weniger Fett.“

Wer bisher noch keine Erfahrung mit veganen Kuchenrezepten hat, konnte sich am Vebu-Stand Anregungen holen. „Alle Bäcker sind

vor Ort und geben gerne Tipps“, so Bott. Es gibt aber auch spezielle Kochbücher oder man wandelt einfach seine Lieblingsbackrezepte ab. „Statt Butter kann man Öl nehmen, statt Milch Sojamilch und anstelle der Eier verwendet man pflanzlichen Eiersatz“, erklärte Bott.

Und mit den angebotenen Kreationen konnten die Vebu-Leute sogar Skeptiker überzeugen: „Gerade war eine Frau am Stand, die noch nie vegane Gerichte gegessen hat und nicht so recht wusste, ob sie unsere Kuchen überhaupt probieren sollte“, so Bott. „Nachdem sich die Frau doch überreden ließ, war sie so begeistert, dass sie unbedingt das Rezept wollte.“

Auch Gaby Römmling ließ sich die Kuchen schmecken. Die 23-Jährige ernährt sich jedoch bereits seit ein- und einhalb Jahren vegan. „Wenn man die Umweltschäden und die Tierquälerei sieht, die von der Massentierhaltung verursacht werden, ist vegane Ernährung die richtige Konsequenz“, meinte sie. Probleme, die geeigneten Zutaten zu bekommen, gebe es nicht, freut sich die junge Frau.

Die Aktion „Vegan Bake Sale“ dauert noch bis 28. April. Bis dahin bieten das Füllhorn und das Restaurant Viva täglich vegane Kuchen an.



VEGANES KUCHEN konnten beim Vebu probiert werden. Foto: jodo

—Anzeige—



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gut für die Umwelt, gut für Ihre Immobilie, gut für Ihre Chancen auf 10.000 € Bausparguthaben: klimafit – der Wettbewerb rund um die energetische Sanierung. www.klimafit.info

* Teilnahmebedingungen und Beratung bei Ihrer teilnehmenden Volksbank Raiffeisenbank

Schwäbisch Hall Auf diese Steine können Sie bauen

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Volksbanken Raiffeisenbanken Spar- und Kreditbanken